

Rheinland Pfalz extra



St. Severus in Boppard ist kürzlich zur Basilica minor ernannt worden. Sie ist damit eine von 75 Kirchen in Deutschland, die diesen kirchlichen Ehrentitel trägt.

Fotos: Wikipedia

Eine neue Basilika in der Mitte des Welterbes

Ehrentitel Bopparder Pfarrkirche ist frühes Zentrum des Christentums

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Die von der Welt geadelte Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal wurde bisher von zwei Basiliken begrenzt: St. Kastor in Koblenz und St. Martin in Bingen. Mit der Beförderung der Bopparder Pfarrkirche St. Severus durch den Papst existiert nun auch im Herzen des Unesco-Welterbes eine Basilika. Das hat die 2000 Jahre alte Kulturlandschaft auch verdient. Gerade Boppard, die „freie und besondere Stadt des Römischen Reiches“, wie es im Stadtsiegel von 1236 heißt, drückt dem Landstrich wie kaum eine andere Kommune ihren Stempel auf.

Über die kulturhistorische und kunstgeschichtliche Bedeutung der Bopparder Pfarrkirche gibt es keinen Zweifel: Die Severuskirche ist ein Hauptwerk spätromanischer Kirchenbaukunst und gehört zu den großen und bedeutenden Emporenbasiliken der Region. Wesentliche Teile des Gotteshauses stammen aus dem 12. und 13. Jahrhundert.

Dass es sich bei der Verleihung des Ehrentitels „Basilica minor“ um einen bedeutenden Vorgang handelt, wird allein schon am aufwendigen Antragsprozedere deut-

lich. Es hat mehrere Jahre gedauert, bis das Begehren der Bopparder Kirchengemeinde Gehör fand. Pfarrer Hermann-Josef Ludwig hatte das „Vergnügen“, den Antrag in lateinischer Sprache abzufassen und beim Bistum Trier einzureichen. Mit dem Segen von Diözesanbischof Stephan Ackermann allein war es noch nicht getan. Es bedurfte auch noch der Zustimmung der Deutschen Bischofskonferenz. Die erfolgte bei einer Tagung in Trier einstimmig. Im September 2013 landete der Antrag dann in Rom. Am Donnerstag, 19. Februar, hat der Trierer Bischof Pfarrer Ludwig die Nachricht von der Beförderung überbracht und ihn aus diesem Grund eigens nach Trier gebeten. Die liturgische Feier der Erhebung geht am Sonntag, 19. Juli, um 14 Uhr über die Bühne.

Die Ursprünge der Severuskirche befinden sich in der Thermenanlage an der spätrömischen Kastellmauer. Durch die Entdeckung des frühchristlichen Taufbeckens in den 60er-Jahren wurde bestätigt, dass Boppard ein frühes Zentrum des Christentums war. Wer das 2,50 Meter unter dem Niveau der Severuskirche gelegene Baptisterium betritt, hat die Anfänge des christlichen Abendlandes vor Augen. Durch die Existenz des

Taufbeckens aus dem 5. Jahrhundert wird klar: In Boppard ist jener epochale Dreiklang aus römischer Antike, Christentum und Germanentum, der welthistorische Dimensionen annehmen sollte, ganz früh zu hören.

Dass Boppard einen wesentlichen Anteil an der Missionierung der Bevölkerung in der Umgebung hat und in der Severuskirche von frühester Zeit an auf vorbildliche Weise Gottesdienst gefeiert wird, sind die wesentlichen Begründungen für die Verleihung des Ehrentitels „Basilica minor“ an die Pfarrkirche St. Severus. „Die Erhebung bestätigt die Kirche St. Severus als besonderes Zentrum liturgischer und pastoraler Dienste, das auf das Umland ausstrahlt, und verbindet die Kirche eng mit dem Apostolischen Stuhl und dem Heiligen Vater“, teilt das Bistum Trier mit.

Vielleicht ist die Kirchengemeinde St. Severus mit ihrer Bewerbung bei Papst Franziskus auch aus einem ganz anderen Grund auf offene Ohren gestoßen. Schließlich hat der Jesuitenpater Jorge Mario Bergoglio 1985 zwei Monate lang als Schüler des Goethe-Instituts in Boppard gelebt – und bei diesem Kurzaufenthalt die Stadt mitsamt der Pfarrkirche St. Severus schätzen gelernt.

Basilika ist ein Bautyp und Ehrentitel der katholischen Kirche

Wenn von Basilika die Rede ist, verwenden wir einen uralten Begriff. Basilika stammt vom griechischen basiliké stoá, der Königshalle, (lateinisch: basilica domus) und war ursprünglich der Name großer, zu Gerichtssitzungen und Handelsgeschäften (Markthalle) bestimmter Prachtgebäude. Im Zuge der Christianisierung übertrug sich der Begriff auf die nach dem Vorbild der antiken Basiliken gestalteten Kirchengebäude insbesondere aus romanischer Zeit. In der kunst- und baugeschichtlichen Fachsprache wird der Begriff Basilika nur für jene Bauten

verwendet, die dem in der frühchristlichen Zeit geprägten Schema entsprechen. In der katholischen Kirche ist Basilika außerdem ein Titel für Kirchenbauten von herausragender Bedeutung, wobei zwischen den ranghöchsten Basiliken (Basilica maior) und den übrigen Basiliken (Basilica minor) unterschieden wird. Diese Auszeichnung wird vom Papst verliehen. Basilicae maiores gibt es weltweit überhaupt nur sechs: die vier päpstlichen Basiliken in Rom (St. Johannes im Lateran, St. Peter im Vatikan, St. Paul vor den Mauern

und Groß St. Marien) sowie die beiden in Assisi (die Basilika des heiligen Franziskus und die Unserer Lieben Frau von den Engeln). In Deutschland gibt es 75 Basilicae minores; die erste Kirche, die hierzu diesen Titel erhielt, war 1897 Vierzehenheiligen im oberfränkischen Bad Staffelstein. St. Severus in Boppard hat den Ehrentitel gerade erst bekommen. Auf dieser Seite zeigen wir die Kirchen in Rheinland-Pfalz, die den Ehrentitel tragen. Wir beziehen uns dabei auf Angaben der Bistümer Trier, Limburg, Mainz, Speyer und Köln. *lj*

Trier

Basilika St. Matthias



- 1920 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags bis samstags von 6 bis 20 Uhr, sonntags von 7 bis 20.30 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 0651/326 34

Trier

Basilika Liebfrauen



- 1951 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 0651/170 790

Trier

Basilika St. Paulin



- 1958 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, freitags und samstags von 8 bis 17 Uhr, dienstags von 11 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 8 bis 18.30 Uhr, sonntags von 10 bis 19.30 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 0651/270 850

Worms

Dom St. Peter



- 1925 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** täglich April bis Oktober von 9 bis 18 Uhr und November bis März von 9 bis 17 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 06241/6115

Koblenz

Basilika St. Kastor



- 1991 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 0261/315 50

Marienstatt

Abteikirche



- 1927 zum Jubiläum des 700-jährigen Bestehens zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten/Führungen:** zu erfragen über das Gästebüro, Tel. 02662/953 52 55, montags bis freitags 11 bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr

Maria Laach

Abteikirche



- 1926 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten Abteikirche:** in der Regel täglich von 5.30 Uhr (Morgenhore) bis 20 Uhr (nach dem Komplet)
- **Öffnungszeiten Klosterforum:** von April bis November sonntags, montags und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr, dienstags bis samstags: 10 bis 17 Uhr, von November bis März an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr und an Wochentagen von 10 bis 11 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 02652/590

Speyer

Dom Mariä Himmelfahrt



- 1925 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** werktags April bis Oktober 9 bis 19 Uhr werktags November bis März 9 bis 17 Uhr sonntags ganzjährig 12 bis 18 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 06232/102 118

Prüm

Basilika St. Salvator



- 1950 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags bis sonntags von 8 bis etwa 18 Uhr
- **Kontakt:** Tel. 06551/147 460

Bingen

Basilika St. Martin



- 1930 zur Basilika erhoben
- **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8 bis 17 Uhr, dienstags, samstags und sonntags von 8 bis 20 Uhr